

Ist Fleischkonsum wichtig für die Menschheit?

Fleischkonsum polarisiert: Von seiner Rolle in der Evolution bis zu aktuellen Diskussionen über Nachhaltigkeit und Ethik ist er ein Dauerthema. Doch wie wichtig ist Fleisch für die Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung wirklich?



Regionen wie Österreich, wo das Dauergrünland für Ackerbau ungeeignet ist, bieten wiederum optimale Bedingungen für die Tierhaltung. © Unsplash / David Dolenc

Der Mensch war ursprünglich kein Fleischfresser. Erst mit der Entwicklung von Werkzeugen und Jagdtechniken wurde Fleisch zu einem festen Bestandteil der Ernährung. Seine Rolle reichte dabei weit über die Ernährung hinaus – es prägte kulturelle Traditionen und förderte soziale Strukturen.

Heute wird Fleisch in gesundheitlichen, ethischen und

umweltpolitischen Diskussionen zunehmend hinterfragt. Die Suche nach Alternativen oder einem bewussteren Konsum ähnelt der Transformation anderer Branchen wie dem Weinbau, der sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt hat.

Die Herausforderung der Welternährung

Mit einer wachsenden Weltbevölkerung, die bis 2050 auf über zehn Milliarden Menschen ansteigen soll, steht die Landwirtschaft unter enormem Druck. **Fleischproduktion** spielt dabei eine zentrale Rolle, insbesondere in Regionen wie Österreich, wo Dauergrünland für Ackerbau ungeeignet ist, aber optimale Bedingungen für die **Tierhaltung** bietet.

Gras, das von Wiederkäuern wie Rindern oder Schafen verwertet werden kann, ist ein Schlüsselement in diesem System. Diese Tiere wandeln unverdauliche Biomasse in hochwertige Lebensmittel wie Fleisch und Milch um, was eine effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen ermöglicht.

Die globale Perspektive: Landwirtschaft und Flächennutzung

Nur drei Prozent der Erdoberfläche sind für Ackerbau geeignet. Dauergrünland, das 70 Prozent der Agrarflächen ausmacht, ist hingegen ideal für die Tierhaltung. Ohne Nutztiere wäre die Kreislaufwirtschaft der Landwirtschaft nicht möglich.

Ein Vergleich verdeutlicht die Herausforderungen: Ein Fußballfeld kann derzeit etwa 3,2 Menschen ernähren. Bis 2050 müssen es fünf sein. **Nutztiere** helfen dabei, ungenießbare Biomasse sinnvoll zu verwerten und die Ernährungssicherheit zu gewährleisten.

Fleischkonsum in Balance

Fleisch bleibt ein wichtiger Bestandteil der Ernährung, sowohl

historisch als auch in der modernen Landwirtschaft. Die Herausforderung besteht darin, Konsum und Produktion nachhaltiger zu gestalten, um Ressourcen optimal zu nutzen und die Ernährung einer wachsenden Bevölkerung zu sichern.

Durch bewussten Konsum und innovative Lösungen kann Fleisch auch in Zukunft einen wertvollen Beitrag leisten. Die Diskussion über seinen Stellenwert sollte daher differenziert geführt werden - mit Blick auf Ökologie, Wirtschaft und Ethik.

Das Magazin CASH hat dazu einen sehr interessanten **Podcast** gemacht, in dem **Rudolf Stückler** von AMA-Marketing über die Entwicklung und Wichtigkeit des Fleischkonsums spricht.

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at